

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

3 (12.1.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 3.

Mittwoch den 12. Januar

1842.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wilchband, Amts Gerlachshausen, ist dem Hauptlehrer Joseph Scholl zu Gerichtstetten, Amts Walldürn, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gerichtstetten mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich (welches jedoch im Regierungserkenntnisse auf 221 fl. 7 kr. berechnet ist) nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 101 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztbenannten Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 30. November v. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Joseph Frei ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Weissenbach, Amts Germsbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 122 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt No. 38) durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirksschulvisitation Germsbach zu Dittenau innerhalb sechs Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Uchern. [Aufforderung und Fahndung.] Der für das Jahr 1842 conscriptionspflichtige Joseph Huber von Wagsbühl, welcher wegen Selbstverstümmelung bei unterzeichneter Behörde in Untersuchung steht, hat sich von Hause entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erkannt werden solle.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Joseph Huber, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement. Derselbe ist 20 Jahre alt, von schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe, hat schwarze Augen, schwarze Haare, lange Nase, gewöhnlichen Mund und ein ovales Kinn. Besondere Kennzeichen: Mangel des Nagelgliedes am rechten Zeigefinger.

Uchern, den 24. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wach.

Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Peter Baizenecker von hier, Soldat beim Großh. IV. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich vor Kurzem von Hause heimlich entfernt, und sein jetziger Aufenthaltsort ist unbekannt. Wir fordern denselben auf, sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei uns oder seinem Commando zu stellen und sich zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und mit dem Vorbehalt der persönlichen Bestrafung die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen, dessen Personalbescrib wir unten beifügen, zu fahnden, ihn ihm Betretungsfalle zu arretiren und uns oder dem oben bezeichneten Commando zu überliefern.
 Personalbescrib. Größe: 5' 3" 2''' ;
 Körperbau: untersezt; Gesichtsfarbe: frisch;
 Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Breisach, den 31. December 1841.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 v. Kottck.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Bei der gestern stattgehabten Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Ludwig Raber von Blankenloch und Ludwig Alexander Mathäus Bohlinger von Mühlburg

nicht erschienen. Da dieselben durch das Loos zum Activdienst bestimmt sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich längstens bis zum 1. Februar d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls dieselben als Refractairs betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 4. Januar 1842.
 Großherzogliches Landamt.
 v. Fischer.

Wiesloch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. v. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind nachstehende Pflichtige:

- 1) Johann Jakob Wilhelm von Walldorf mit Loos-Nro. 64 und
- 2) Georg Adam Olbert von Beierthal mit Loos-Nro. 157

nicht erschienen; dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und die im Gesetze vom 5. October 1820 (Reg. Blatt von demselben Jahre, Nro 15) angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden wird.

Wiesloch, den 27. December 1841.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 Beck.

(1) Karlsruhe. [Conscriptionspflichtige.] In der Aushebungstagsfahrt für die ordentliche Conscriptio pro 1842 sind die Conscriptionspflichtigen

Karl Eduard Pfau, Loos-Nro. 56,
 Ludw. Wilhelm Georg Otto Friedrich Kreuzbauer, Loos-Nro. 78,
 Ludwig Leopold Schneider, Loos-Nro. 80,

Karl August Alois Graf, Loos-Nro. 89,
 Wilhelm Höck, Loos-Nro. 99, und
 Sebastian Michael Johann Kramer, Loos-Nro. 136,

sämmtlich von hier, ungehorsam ausgeblieben. Sie werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser hier zu stellen und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sonst unter Ausschluß mit ihrer Verantwortung gegen sie die gesetzliche Strafe als Refractairs erkannt würde.

Karlsruhe, den 5. Jänner 1842.
 Großherzogliches Stadtm.
 Stößer.

Rheinbischofsheim. [Vorladung Militzpflichtiger.] Die zur Conscriptio für das Jahr 1842 gehörigen Militzpflichtigen, welche zum activen Dienst verpielt haben, aber abwesend sind, nämlich:

Loos-Nro. 35, Joseph Kahnmann von hier, und
 Loos-Nro. 22, Jakob Georg Weislogel von Holzhausen,

werden hiemit aufgefordert, sich bis zum 1. April k. J. dahier zu stellen und ihre Abwesenheit zu verantworten, da sie andernfalls der Refraction schuldig erkannt, in die gesetzliche Geldbuße verurtheilt und, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall, ihres Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Rheinbischofsheim, den 28. December 1841.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 Jägerschmid.

Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Hubert Kreuzberger, Weber von Winzeln, Königlich Württembergischen Oberamts Oberndorf, der sich am 23. v. M. heimlich aus seinem Dienste zu Burkheim entfernt hat, ist des Diebstahls eines blauen Ueberhemdes und eines Betrugs beschuldigt, und wird aufgefordert, sich dahier binnen vier Wochen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten erkannt würde.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet und derselbe im Betretungsfalle anher eingeliefert werden, zu welchem Behufe das Signalement beigefügt wird.

Breisach, den 3. Jänner 1842.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 Hinger.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5'; Statur: schlank; Gesicht: schmal; Haare: schwarzbraun; Stirne: gewöhnlich; Augenbrauen:

nen: braun; Nase: mittler; Wangen: voll; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade; besondere Kennzeichen: keine. Er trug wahrscheinlich das entwendete blaue Ueberhemd, das ohne Krage, nur rund ausgeschnitten und ohne Brustschliß, am Halse hin roth eingefaßt ist, und auf den Achseln rothe Blättchen und an den Ärmel- und Seitennäthen weiße Schnüre aufgenäht hat.

Kork. [Diebstahl.] Am 24. November v. J. wurden von einem Wagen in Dorf Kehl folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein zweischläfriges Deckbett von weißem Barchent mit einem Ueberzug von blau gestreiftem Baumwollenzeug, im Werth von 8 fl. 6 fr.
- 2) Ein Schulterkissen von demselben Zeug mit einem Ueberzug von roth gestreiftem Kölsch, 2 fl.
- 3) Ein neues hänsenes Hemd, 2 fl. 42 fr.
- 4) Ein Paar alte, blaue, baumwollenzeugene Hosen, 30 fr.
- 5) Ein alter Wams von blauem Zwilch, 24 fr.
- 6) Ein Paar Fischerhandschuhe, 24 fr.
- 7) Ein großer zwilchener Bettsack, 48 fr.

Außer diesen Gegenständen wurden dem Fuhrmann ein Paar Holzschuhe und ein blauer Regenschirm entwendet.

Dies wird zur Fahndung auf das Entwendete und den Thäter bekannt gemacht.

Kork, den 6. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Neubronn.

Bretten. [Aufforderung.] Am Montag den 13. d. M. wurde in der Frühe neben dem Hause des Lederhändlers Joseph Münzesheimer von Menzingen ein nicht gezeichneter Salzfack und ein altes Pflugsech gefunden. Letzteres hat da, wo es mit der Kette befestigt wird, einen Haken, und oben sind auf der Seite des Eisens die Buchstaben M. D. F. eingeschlagen. Da der Eigentümer dieser beiden Gegenstände, welche sich diesseits in Verwahrung befinden, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben zu melden. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Eigentümer oder den Schmied, welcher das Sech gefertigt hat, wo möglich auszumitteln, und hieher die Anzeige zu machen.

Bretten, den 23. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dieß.

Wolfach. [Bekanntmachung.] Für die durch Brand verunglückten Bewohner des vormaligen Städtchens Fürstenberg wurden durch eine vorgenommene Collecte im diesseitigen Amtsbezirke nachverzeichnete Unterstützungsbeiträge geleistet und dem Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamte Hüfingen zur zweckmäßigen Verwendung übersendet:

Aus den Gemeinden Bergzell und Schenkzell (einschließlich 2 fl. 42 fr. von Apotheker Schilz zu Alpirsbach) . . .	27 fl. 42 fr.
Gemeinde Einbach . . .	74 = 50 =
= Kaltbrunn . . .	62 = 46 =
= Kinzigthal . . .	11 = 44 =
= Oberwolfach . . .	20 = 54 =
= Rippoldsau . . .	9 = 57 =
= Schapbach . . .	60 = 1 =
= Wolfach, Stadt . . .	84 = 10½ =
= " Schifferschaft . . .	54 = — =

Von den Schulkindern
zu Wittichen 1 = 35 =
— : : 407 fl. 39½ fr.

Wolfach, den 9. Jänner 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Krautheim und der Gesamtheit der Zehntpflichtigen zu Affamstadt;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) des dem Grundherrn von Schauenburg zu Gaisbach auf der Gemarkung Stadelhofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bretten

(3) zwischen der Großherzoglichen Domainenverwaltung Unteröwisheim und der Gemeinde Bahnbrücken;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) des der Grundherrschaft Binningen auf der Gemarkung Storzeln zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgefeszes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Mühlhausen an den Freiherrn von Hornstein zu Biethingen zu bezahlen haben, der öffentlichen Aufforderung vom 29. September v. J. ungeachtet, keine Ansprüche erhoben worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt. Blumenfeld, den 7. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bauer.

(3) Stockach. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. April v. J. Nro. 7466, im Betreff der Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Liptingen, Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche auf diesen Zehnten zu machen glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 27. December 1841.
Großherzogl. Bezirksamt.
Eckstein.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Bambergen an die Großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, der öffentlichen Aufforderung vom 21. April l. J. ungeachtet, bisher keine Ansprüche erhoben worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 22. December 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Oberkirch. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 26. August v. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Freiherrn v. Schauenburg zu Merzhausen auf der Gemarkung Erlach zustehenden Heuzehntes erhoben hat, so werden Diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 28. December 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Elchesheimer Gemarkung betr.] Nachdem auf die Aufforderung vom 28. Februar

1838 keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden solche hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 26. December 1841.
Großherzogliches Oberamt.
Schaaff.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Würmersheimer Gemarkung betr.] Nachdem auf die Aufforderung vom 14. Juni 1838 keine Anmeldung erfolgt ist, so werden etwaige Ansprüche auf oben genannten Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 26. December 1841.
Großherzogliches Oberamt.
Schaaff.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Am 12. December v. J. wurde auf dem Wege von der Infanterie-Kaserne zu Karlsruhe bis nach Mühlburg von einem Soldaten ein gewöhnliches Infanterie-Bajonett angeblich verloren; der Finder desselben wird aufgefordert, solches bei der nächsten Civilbehörde zur Einfindung anher abzuliefern. Karlsruhe, den 9. Jan. 1842.
Der Commandeur des Leib-Infant. Regiments.
B. J. Colle, Oberst.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(3) von Ruith, an den in Gant erkannten Mehlhändler Johann Wolf, auf Mittwoch den 26. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) von Bretten, an den in Gant erkannten Tuchmacher Maier Ertlinger, auf Donnerstag den 3. E. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(3) von Bühl, an den in Gant erkannten Schlossermeister Anton Hahn, auf Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Kork

(1) von Stadt Kehl, an den in Gant erkannten Wagner Willibald Sailer, auf Donnerstag den 10. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Renchen, an den in Gant erkannten Handelsmann J. W. Fischer, auf Montag den 28. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Freiburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Georg Höllstab's Eheleute von Hugstetten sind gesonnen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden zu deren Anmeldung in der auf Mittwoch den 19. Jänner 1842 anberaumten Schuldenliquidationstagsfahrt dahier mit dem aufgefordert, daß ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Freiburg, den 24. December 1841.

Großherzogliches Landamt.
Wegel.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärt und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Gamshurst, dem Alois Ristner, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der Bürger und Bauer Georg Braun von da als Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(1) von Affenthal, dem ledigen Anton Bender, welcher im ersten Grade mundtods erklärt und ihm in der Person des Stephan Bollmer von da ein Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Kenzingen

(1) von Niederhausen, der ledigen Maria Anna Pflieger, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Gemeinderaths Fridolin Franz daselbst gestellt wurde.

(1) von Niederhausen, der M. Anna Merklin, Wittve des verstorbenen Joseph Pflüger, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Altgemeinderaths Mathias Fleck von dort gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Odenheim, dem Franz Peter Pfeiffer, welcher wegen Alters- und Geisteschwäche entmündigt und unter Beistandschaft seines Tochtermannes Baptist Stricker gestellt wurde. —

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Konstanz

(1) von Allensbach, Joseph Anton Meister, welcher schon seit dem Jahre 1828 von Hause abwesend, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist, dessen ihm angefallenes elterliches Vermögen in 4060 fl. 47 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Stadelhofen, Johann Adam Studer, unehelicher Sohn der verstorbenen Agnes geborne Panther, welcher sich vor ungefähr 63 Jahren zum französischen Militär anwerben ließ und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen ihm zugefallenes Vermögen in 400 fl. besteht.

(1) von Haslach, der ledige Schneidergeselle Joseph Meier, welcher sich vor 17 Jahren von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 335 fl. 51 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(2) von Wolfach, Philipp Bölschner, welcher nach Sabatisch in Ungarn ausgewandert ist und seit dem Jahre 1793 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen unter Pfliegenschaft stehendes Vermögen 156 fl. 52 kr. beträgt. — Aus dem

Bezirksamt Kenzingen

(2) von Wyhl, Johann Georg Huber und Michael Huber, der Erstere seit 1790 und der Zweite seit 1830 von Hause abwesend, welche seither keine Nachricht von sich gegeben haben.

(3) Rastatt. [Gläubigervorladung.] Kreuzwirth Karl Geck von hier hat heute dahier erklärt, daß er außer Stande sei, jetzt alle seine Gläubiger zu befriedigen, und hat er die Bitte gestellt, zur Abwendung der Gant gerichtlich einen Nachlaß- und Stundungsvergleich zu versuchen.

Zu solchem haben wir nun Tagfahrt auf Samstag den 22. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, angeordnet, und werden hiezu sämtliche Gläubiger des Karl Geck mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß rücksichtlich eines Stundungsvergleichs der Richterscheinende als der Mehrheit beistimmend angesehen werde.

Rastatt, den 21. December 1841.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

(3) Waldshut. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die am 14. October 1830 sub No. 15808 gegen Wendelin Herzog von Gurtweil ausgesprochene Mundtodterklärung wird wegen erfolgter ernstlicher, anhaltender Besserung wieder aufgehoben.

Waldshut, den 20. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Flöhers Joseph Armbruster zu Wolfach, Kläger gegen den Pionier Valentin Kumlí von dort, wegen Forderung, hat der Kläger vor unterzeichneter Stelle folgende Klage erhoben:

„Der Beklagte bezog vom Kläger vom 1. Januar 1839 bis Ende Mai desselben Jahres und weiter 9 Tage lang im August 1839 Kost und Logis für den stipulirten Betrag von 10 fl. per Monat, und wurde somit in der angegebenen Zeit an den Kläger 53 fl. schuldig. Diese Schuld hat der Beklagte auf Anforderung vom 17. Februar 1840 vor Großh. Bezirksamt Wolfach und am 26. April d. J. abermals anerkannt, u. Zahlung versprochen.“

Das Petitum geht dahin:

„Daß der Beklagte für schuldig erklärt werde, die Summe von 53 fl. nebst 5 Procent Zins vom 17. Februar 1840, oder wenigstens vom Tage der öffentlichen Vorladung an, binnen 14 Tagen an den Kläger zu bezahlen und die Kosten zu tragen.“

Der Beklagte, welcher seit dem Monat Juli d. J. desertirt ist und sich auf flüchtigem Fuße befindet, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich auf vorstehende Klage binnen 2 Monaten anber

vernehmen zu lassen, unter Androhung des Rechtsnachteiles, daß, im Falle die Vernehmung in der bestimmten Zeit anber nicht abgegeben wird, auf weiteres Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 15. December 1841.

Commando der Artillerie-Brigade.
v. Laffollaye.

Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Rechtspraktikanten Burger zu Wolfach, Klägers gegen den Pionier Valentin Kumlí von dort, erhob der Kläger vor unterzeichneter Stelle folgende Klage:

„Der Beklagte habe von ihm am 1. Octbr. 1838 ein Darlehen von 33 fl. erhalten, und ihm über den Empfang dieses Darlehens am 16. Februar v. J. eine Schuldurkunde ausgestellt, und in derselben zugleich 4 Procent Zins zu zahlen versprochen.“

Das Klagbegehren ist:

„Den Beklagten unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen, binnen 14 Tagen die Summe von 33 fl. nebst 4 Procent Zins vom 16. Februar 1840 an den Kläger zu bezahlen.“

Da der Beklagte desertirt ist und sich somit auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe öffentlich vorgeladen, seine Vernehmung auf obige Klage binnen 2 Monaten anber abzugeben, unter Androhung des Rechtsnachteiles, daß im Falle der Nichtabgabe der Vernehmung auf weiteres Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 15. December 1841.

Commando der Artillerie-Brigade.
v. Laffollaye.

(1) Freiburg. [Aufforderung.] Freiherr von Schauenburg, ehedort in Merzhausen, jetzt in Freiburg, hat bei dem diesseitigen Amte um Bewirkung des Strichs in dem Unterpfandsbuch zu Merzhausen

„der für die Fräulein Johanna und Karolina von Bollschweil unterm 12. September 1825 sub No. 138 auf das damals dem Freiherrn von Schauenburg eigenthümlich zugehörig gewesene Schloß und Güter in Merzhausen eingetragenen Forderung per 4000 fl. nachgesucht.“

Da nun die beiden Gläubigerinnen mit Tod abgegangen und ihre allenfallsigen Rechtsnachfolger nicht hinlänglich bekannt sind, so werden auf Ansuchen des Freiherrn von Schauenburg alle Diejenigen, welche aus dem erwähnten Pfandeintrage Rechte in Anspruch nehmen zu können sich befugt erachten, hiemit gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils geltend zu machen, daß sonst ihre Ansprüche als erloschen angesehen und die Streichung des obigen Eintrags in dem Unterpfandsbuch verfügt wird.

Freiburg, den 8. Januar 1842.
Großherzogliches Landamt.
Wehel.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Unterm 30. v. M. verkaufte Johann Georg Seemann von Dietenhausen an Friedrich Roth daselbst 1 Viertel 10 Ruthen Acker auf dem Zhl., neben Michael Kieß und dem Rörtinger Weg, um 80 fl., welchem Kaufe aber der Gemeinderath wegen mangelnder Rechts-Urkunde die Gewährung versagte. Auf Antrag der Interessenten werden daher Alle, welche Ansprüche auf dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten von heute geltend zu machen, widrigenfalls ihre Ansprüche in Verhältnis zum jeßigen Erwerber verloren gehen würden.

Pforzheim, den 2. Jan. 1842.
Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

Gernsbach. [Bekanntmachung.] Zimmermeister Johann Heller von Forbach, dessen Vorhaben, eine Dehlmühle und Hanfriebe an der Serzbach zu errichten, bereits im Anzeigebblatt vom 27. October v. J. verkündet wurde, will nun sein Werk weiter unterhalb der Serzbachbrücke auf einem neu erkauften Wiesenstück von 27 Ruthen errichten, weshalb etwaige Einsprüche dagegen binnen 14 Tagen bei dem Bürgermeister in Forbach einzureichen sind.

Gernsbach, den 4. Januar 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dehl.

(1) Freiburg. [Gläubiger-Vorladung.] Matthäus Siegel von Hugstetten beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf
Mittwoch den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt um so gewisser geltend zu

machen, als man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könnte.

Freiburg, den 7. Januar 1842.
Großherzogliches Landamt.
Wehel.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Testaments-Erben des verlebten Pfarrers Joh. Baptist Lenz in Mingolsheim haben die Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. — Es werden daher alle Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaftsmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche

Freitag den 28. d. M.
vor dem Distrikts-Notar Dieß auf dem Rathhause zu Mingolsheim entweder in eigener Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 5. Januar 1842.
Großherzogliches Oberamt.
v. Berg.

Kauf-Anträge.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. M. werden aus den Domainenwald-Distrikten Rohrbronn und hinterer Haubenkopf des Forstbezirks Rothenfels durch Bezirksförster von Kageneck versteigert werden:

- 4 Stämme eichenes Nußholz.
- 65 " buchenes u. hainbuchenes ditto.
- 11 " tannenes Bauholz.
- 25 Stück tannene Stangen.
- 210 Klafter buchenes Scheitholz.
- 2 1/4 " eichenes und forlenes Scheitholz.
- 90 " buchene Prügel.
- 2 " eichene do.
- 15825 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tages frühe 9 Uhr auf dem neuen Weg am Bärloch.

Gernsbach, den 4. Jan. 1842.
Großherzogliches Forstamt.
v. Kettner.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Steinbach, Distrikte Yburg und Yberst, werden durch den Bezirksförster Bchmann nachstehende Holzfortimente versteigert:

- 221 Stämme tannenes Bauholz.
 47 Stück tannene Säzklöße.
 4 " buchene Ruhholzklöße.
 176 " tannene Stangen.
 94 Klafter buchenes Scheitholz.
 2 3/4 " lindenes ditto.
 79 " tannenes ditto.
 12 1/4 " buchenes Prügelholz.
 17 3/4 " gemischtes ditto.
 2400 Stück buchene Wellen.
 5000 " gemischte do.
- Die Stämme, Klöße, Stangen und die Wellen werden am 19. und das Klafterholz am 20. d. M., jedesmal frühe 8 Uhr, der Steigerung ausgesetzt, und ist die Zusammenkunft hiezu im Gasthause zum Stern in Steinbach. Achern, den 4. Januar 1842.
 Großherzogliches Forstamt.
 Ch. Eichrodt.
- Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwäldungen der Bezirksforstei Baden werden folgende Holzfortimente durch Bezirksförster Kifling versteigert werden:
 Dienstag den 18. Januar,
 in den Distrikten Bienwald u. Silbergrubenrück:
 98 3/4 Klafter buchenes Scheitholz.
 5 1/2 " eichenes ditto.
 105 " tannenes ditto.
 30 3/4 " buchenes Prügelholz.
 12 " tannenes ditto.
 33 1/2 " buchene und tannene Klöße.
 20825 Stück Reifswellen.
 Mittwoch den 19. Januar,
 in den Distrikten Breitach und Ebersteinburger Schloßberg:
 231 1/2 Klafter buchenes Scheitholz.
 13 " tannenes ditto.
 55 " buchenes Prügelholz.
 3 " tannenes ditto.
 67 " buchenes u. tannenes Klobholz.
 9175 Stück Reifswellen.
 Donnerstag den 20. Januar,
 in den Distrikten Dhl und Wolfsbronnenklamm:
 5 tannene Säzklöße.
 5 do. Bauholzstämme.
 23 Stämme Ruhholz = Eichen.
 53 Klafter buchenes Scheitholz.
 27 1/4 " birkenes und eichenes ditto.
 11 1/2 " tannenes ditto.
 65 1/4 " buchenes Prügelholz.
 14 3/4 " tannenes ditto.
 3 3/4 " Klobholz.
 10625 Stück Reifswellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal frühe 9 Uhr, und zwar den ersten Tag auf dem Schlosse zu Baden, den zweiten Tag am Haseracker unterhalb Ebersteinburg und den dritten Tag bei der Jägeranne. Gernsbach, den 7. Januar 1842.
 Großherzogliches Forstamt.
 v. Kettner.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Montag und Dienstag den 17. und 18. d. M. werden aus Domainenwäldungen des Forstbezirks Rothenfels durch Bezirksförster v. Kageneck folgende Hölzer versteigert werden:

1. Im Eichelberg:
 1 Ruhholzeiche.
 17 Ruhholz = Birken und Hainbuchen.
 12 1/2 Klafter buchenes Scheitholz.
 2 " eichenes ditto.
 5 1/2 " buchenes Prügelholz.
 161 " gemischtes Birkenholz.
 830 Stück birkenen Reifstangen.
 2. Im Langenbusch:
 3 Ruhholz = Eichen und Buchen.
 101 Baumstüben.
 194 birkenen Reifstangen.
 1/4 Klafter Sperrtröge.
 65 3/4 " aspenes u. birkenes Prügelholz.
 Die Liebhaber können sich jeden der obigen Tage frühe 9 Uhr am neuen Weg im Langenbusch einfänden.
 Gernsbach, den 8. Januar 1842.
 Großherzogl. Forstamt.
 v. Kettner.

(1) Karlsruhe. [Bauplatz- und Garten-Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Friedrich Glasner und der verlebten Jakob Glasner's Wittwe werden
 Donnerstags den 27. d. M.,
 Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Kaiser Alexander dahier folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:
 Sechs Viertel Aker (Bauplatz) im Sommerstrich, neben Schlossermeister Römhild und dem Landgraben; sodann
 ein halber Morgen Garten in den Neubrüchen, zweite Gewann, neben dem Stallbedienten Deng und Zimmermeister Blessing.
 Für das letzte Güterstück erfolgt der Zuschlag sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
 Karlsruhe, den 6. Januar 1842.
 Großherzogl. Stadtmagistrat.
 G. Gerhard.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Lazarus Ettlinger dahier werden

Montags den 31. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause No. 75 der langen Straße folgende Liegenschaften zu Eigentum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der langen Straße No. 75, neben Ankerwirth Groos und Leon Seligmann.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Sähringer-Straße No. 10, neben Hofgerichts-Advokat Ettlinger und Zeughaussecretär Demmler.

Sodann zwei Synagogentühle.
Die Plätze der beiden Häuser stoßen aufeinander.
Karlsruhe, den 7. Jan. 1842.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Ableben des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Wilhelm Sautter wird, dem Antrage des Vormundes seiner minderjährigen Kinder gemäß, das zu seinem Nachlasse gehörige, unten beschriebene Wohnhaus sammt Zugehörde, und zwar in dem zu versteigernden Locale selbst,

Donnerstag den 20. Januar 1842,
Nachmittags 3 Uhr, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Beschreibung des Wohnhauses sammt Zugehörde.

Ein zweistöckiges, in der Waldhornstraße gelegenes Wohnhaus No. 39 mit einem, zu Wohnungen eingerichteten Seitenbau, und einem Seitenbau, worin sich Wohnungen, Brauereieinrichtung und PferdSTALLungen befinden, zwei gewölbte und ein Balkenkeller, ein Schweinstall, eine Kegelbahn und ein Hof mit zwei Eingängen, einen von der Waldhornstraße, den andern von der neuen Sähringerstraße, einerseits Maurer Kiefer, anderseits Graveur Gumprich.

Karlsruhe, am 27. December 1841.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(3) Ottersweier, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge geehrter amtlicher Verfügung vom 20. September, No. 20253, werden dem Peter Nock von Lauf im Bollstreckungswege am Dienstag den 18. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Ein und eine Viertels-Zeuch Acker in der Berchenbühd im Aßpich, einerseits Christian Murgenthaler, anderseits Nikolaus Reck.

2) Eine Zeuch Acker allda, einerseits Michael Schemel, anderseits Simon Reck.

Ottersweier, den 30. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Weber.

(2) Spielberg, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 20. Januar 1842

in ihrem Gemeindefwalde 27 zu Boden liegende Eichstämme, welche zu Holländer- und Bauholz geeignet sind, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Zusammenkunft am Steigerungstag ist Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause, von wo aus man die Steig Liebhaber in den Wald begleiten wird.

Spielberg, den 26. December 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Lichtenfels.

(2) Berghausen, Oberamts Durlach. [Stammholzversteigerung.] Von Seiten hiesiger Gemeinde werden Montag den 17. d. M.

129 Stück Holländerflöße öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr am hiesigen Rathhause stattfindet.

Berghausen, den 4. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Mußnug.

(2) Söllingen, Oberamts Durlach. [Holländer-, Bau- und Nußholzflöße-Versteigerung.] Dienstag den 18. Jänner d. J. werden zufolge des Hiebsplans in dem hiesigen Gemeindefwalde 92 zu Boden gefällte eichene Holländer-, Bau- und Nußholzflöße in öffentlicher Steigerung verkauft.

Die Steigerungsliebhaber haben sich am obgedachten Tage Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhause einzufinden, von wo man dieselben auf Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 3. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Weis.

vdt. Nepple,

Rathsschrbr.

(2) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Aus der Sant des Handelsmanns Prestinari von hier werden Dienstag den 25. Jänner 1842, Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

9 Ruthen 92 Schuh Haus am Marktthor, neben Mehlhändler Göll und Johann Adam Gutsch, öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 17. December 1841.

Bürgermeisteramt.

A. A.

A. Gollinger.

(1) Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Santmasse des Joseph Bürg, Weber von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M. Nro. 32142 und auf Antrag des Gläubigerausschusses am Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Greifen dahier folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

1) Ein zweistöckiges von Riegeln erbautes Bohnhaus mit Keller sammt dem dabei befindlichen leeren Plage, in der Stadt dahier auf dem Exercierplatze gelegen, neben Joseph Tuffin und Christian Schrempp's Wittwe. Die Hofraithe mit dem leeren Plage hat ungefähr 14 Ruthen Flächengehalt.

2) Ungefähr 9 Ruthen Gemüsgarten, im äußern Stadtgraben gelegen, neben Sebastian Fies und Joseph Tuffin.

3) Ungefähr 11 Ruthen Gemüsgarten, in dießseitigem Fernach gelegen, einerf. die Stadtgemeinde, anderf. die Gemarkung Fernach.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberkirch, den 3. Jan. 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Kappler.

vd. F. A. Braun.

Bekanntmachungen.

(2) Bretten. [Offene Actuarstelle.] Bei dießseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem Gehalte von 450 Gulden erledigt, welche sogleich oder nach einem Vierteljahre vergeben werden kann. Diejenigen Scribenten, welche sich darum melden wollen, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Bretten, den 31. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Mühlburg. [Offene Gehülfsstelle.] Durch den Austritt eines der dießseitigen Dienstgehülfsen wird eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl., welche wo möglich bis zum 15. Februar l. J., längstens aber in 3 Monaten wieder besetzt sein muß, bei uns erledigt. Befähigte Bewerber wollen ihre Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, in möglichster Balde portofrei dahier einreichen.

Mühlburg, den 27. December 1841.

Großherzogliches Hauptsteueramt Knielingen.

(1) Rappenaу. [Kapital auszuleihen.] Bei unterzeichneter Kasse können 400 fl. auf einen Posten oder theilweise gegen doppelte gerichtlich Versicherung Ende künftigen Monats ausgeliehen werden.

R. Saline bei Rappenaу, den 6. Jan. 1842.

Großherzogliche Hilfsfondskasse.

G. Eramer.

Offenburg. [Versteigerungszurücknahme.] Die auf Samstag den 5. Februar d. J. angekündigte Versteigerung des Bohnhauses des Bäckers Michael Fischer von hier wird hiermit zurückgenommen.

Offenburg, den 11. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

Gemeinde-Bedürfniß-Stats

mit sämtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 fr. per Exemplar zu haben.

G e s u c h.

Ein erst voriges Jahr in das Actuariats-Incipientenfach aufgenommener junger Mensch bittet, bei irgend einem Amte unterzukommen. Näheres sagt die Redaction.

Höfliche Bitte.

Die Hochw. Wohlblühhchen Herren Dekane, Pfarrer und Schullehrer ic. werden höflichst gebeten, die Bestellungen auf die von mir in diesem Blatte angekündigten Messen bis Ende d. M. an mich einsenden zu wollen.

Engen, den 1. Januar 1842.

Schullehrer J. B. Dufner.